



Sportliches und Technisches Reglement
des
Austrian Junior Cup 2022

Inhaltsverzeichnis

1	ALLGEMEINE VERPFLICHTUNGEN UND BEDINGUNGEN.....	1
2	SPORTLICHES REGLEMENT	2
2.1	EINLEITUNG.....	2
2.2	VERANSTALTUNGEN	2
2.2.1	<i>Beginn und Ende einer Veranstaltung.....</i>	2
2.2.2	<i>Verfügbarkeit der Offiziellen</i>	2
2.2.3	<i>Pflichten des Veranstalters.....</i>	2
2.2.4	<i>Veranstaltungsdatenblatt</i>	2
2.3	OFFIZIELLE.....	3
2.3.1	<i>Sportkommissar.....</i>	3
2.3.2	<i>Technischer Kommissar</i>	3
2.3.3	<i>Renndirektor.....</i>	3
2.3.4	<i>Rennleiter</i>	4
2.3.5	<i>Sekretär der Veranstaltung</i>	4
2.3.6	<i>Weitere Offizielle.....</i>	4
2.4	MOTORRÄDER	5
2.4.1	<i>Klassen.....</i>	5
2.5	TEILNEHMER.....	5
2.5.1	<i>Definition Teilnehmer.....</i>	5
2.5.2	<i>Wildcard Fahrer.....</i>	5
2.5.3	<i>Lizenzen.....</i>	5
2.5.4	<i>Altersbeschränkung.....</i>	5
2.5.5	<i>Startnummern</i>	5
2.6	ZEITPLAN	6
2.6.1	<i>Veröffentlichung des Zeitplans.....</i>	6
2.6.2	<i>Änderung des Zeitplans</i>	6
2.6.3	<i>Fahrerbesprechung.....</i>	6
2.6.4	<i>Streckenbegehung.....</i>	6
2.7	ABLAUF DER FREIEN TRAININGS UND QUALIFYINGS.....	7
2.7.1	<i>Beginn des Trainings und Qualifyings</i>	7
2.7.2	<i>Dauer des Trainings und Qualifyings.....</i>	7
2.7.3	<i>Ende des Trainings und Qualifyings.....</i>	7
2.7.4	<i>Unterbrechung eines Trainings oder Qualifyings</i>	7
2.7.5	<i>Restart eines Trainings oder Qualifyings.....</i>	7
2.8	ABLAUF DER RENNEN	8
2.8.1	<i>Qualifikation für das Rennen.....</i>	8
2.8.2	<i>Startaufstellung.....</i>	8
2.8.3	<i>Dauer der Rennen.....</i>	9
2.8.4	<i>Start eines Rennens</i>	9
2.8.5	<i>Ende eines Rennens.....</i>	14
2.8.6	<i>Ride Through Penalty</i>	14
2.8.7	<i>Long lap penalty.....</i>	15
2.8.8	<i>Wet und Dry Race.....</i>	15
2.8.9	<i>Ergebnis des Rennens.....</i>	16

2.8.10	Unterbrechung eines Rennens	16
2.8.11	Restart eines Rennens	17
2.9	VERHALTEN WÄHREND EINES TRAININGS ODER RENNENS	19
2.10	FLAGGEN UND SIGNALE	21
2.10.1	Grüne Flagge	21
2.10.2	Gelbe Flagge	21
2.10.3	Rote Flagge	21
2.10.4	Blaue Flagge	22
2.10.5	Gelb-rot gestreifte Flagge	22
2.10.6	Weißer Flagge mit diagonalem roten Kreuz	22
2.10.7	Schwarz-weiß karierte Flagge	22
2.10.8	Schwarze Flagge	22
2.10.9	Schwarze Flagge mit orangem Kreis	23
2.11	TEAMS IN DER BOXENGASSE	24
2.11.1	Anzahl der Teammitglieder	24
2.11.2	Starten der Motorräder	24
2.12	PUNKTE UND WERTUNG	25
2.12.1	Meisterschaftspunkte	25
2.12.2	Sieger	25
3	TECHNISCHES REGLEMENT	26
3.1	EINLEITUNG	26
3.2	MOTORRAD	26
3.2.1	Mindestgewicht	26
3.2.2	Regenlicht	27
3.2.3	Karosserie	27
3.2.4	Reifen	27
3.2.5	Kraftstoff	27
3.2.6	Lautstärke	27
3.2.7	Sturz- und Ersatzteile	28
3.2.8	Transponder	28
3.2.9	Werbung	28
3.3	TECHNISCHE ABNAHME	29
3.4	FAHRERAUSRÜSTUNG	30
3.4.1	Bekleidung	30
3.4.2	Protektoren und Airbag	30
3.4.3	Helm	30
3.5	ERLAUBTE ÄNDERUNGEN	31

1 Allgemeine Verpflichtungen und Bedingungen

Alle Teilnehmer, Teammitglieder, Funktionäre, Organisatoren und alle Personen, die an dem Austrian Junior Cup, im Folgenden kurz AJC, teilnehmen, verpflichten sich, im Namen von sich selbst, ihren Mitarbeitern und Vertretern, alle folgenden Bestimmungen in den momentan gültigen Fassungen zu beachten:

- Nationales Sportgesetz der AMF
- Sportliches Reglement der Austrian Junior Cup
- Technisches Reglement der Austrian Junior Cup

Alle Bezugnahmen auf das männliche Geschlecht in diesen Dokumenten werden ausschließlich für die Zwecke der Einfachheit verwendet und beziehen sich auch auf das weibliche Geschlecht, es sei denn, der Kontext erfordert etwas anderes.

2 Sportliches Reglement

2.1 Einleitung

Es wird eine Reihe von 12 Motorradrennen organisiert, die zum Austrian Junior Cup zählen.

2.2 Veranstaltungen

2.2.1 Beginn und Ende einer Veranstaltung

Die Veranstaltung beginnt ab dem geplanten Zeitpunkt der administrativen und/oder technischen Abnahme und endet nach Ablauf aller Fristen (Proteste, Berufungen, technischen Nachkontrollen).

2.2.2 Verfügbarkeit der Offiziellen

Die Rennleitung muss bis zum Ende des für die Behandlung eines Protestes vorgesehenen Zeitraums mit sämtlicher Ausrüstung in Betrieb bleiben und alle Offiziellen und Streckenposten müssen während dieses Zeitraums der Rennleitung und dem Sportkommissar zur Verfügung stehen.

2.2.3 Pflichten des Veranstalters

Der Veranstalter ist für die Bereitstellung der Einrichtungen und des Personals verantwortlich, um einen reibungslosen und effizienten Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten.

Der Veranstalter muss eine Haftpflichtversicherung, gemäß AMF-Bestimmungen vorgeschriebener Mindestdeckung, abschließen.

2.2.4 Veranstaltungsdatenblatt

Mindestens 30 Tage vor Beginn der Veranstaltung wird ein durch die AMF genehmigtes Veranstaltungsdatenblatt veröffentlicht.

2.3 Offizielle

2.3.1 Sportkommissar

Der Sportkommissar, von der AMF benannt, hat sicherzustellen, dass das Sportgesetz, seine Anhänge, die Ausschreibung und das offizielle Programm eingehalten werden.

2.3.2 Technischer Kommissar

Der Technische Kommissar, von der AMF benannt, muss Motorräder und Ausrüstung auf Übereinstimmung mit den Regeln AMF und der Ausschreibung überprüfen.

2.3.3 Renndirektor

Der Renndirektor ist verantwortlich für die Einhaltung der Vorschriften und den effizienten Ablauf der Trainings und der Rennen.

Der Rennleiter arbeitet in ständiger Absprache mit dem Renndirektor.

Der Renndirektor hat in folgenden Angelegenheiten die übergeordnete Befugnis und der Rennleiter darf diesbezüglich nur mit seiner ausdrücklichen Zustimmung Anordnungen erteilen:

- a) Die Kontrolle des Trainings und des Rennens, die Einhaltung des Zeitplans und, falls er dies für erforderlich hält, den Zeitplan zu ändern
- b) Das Abbrechen des Trainings oder des Rennens gemäß den Bestimmungen, wenn er die Fortsetzung als unsicher erachtet und dafür sorgen, dass das korrekte Re-Start-Prozedere durchgeführt wird
- c) Das Start-Prozedere
- d) Des Einsatzes von Einsatzfahrzeugen

Die folgenden Strafen können vom Renndirektor ausgesprochen werden. Ein Protest ist dagegen nicht zulässig.

- a) Verwarnungen
- b) Zeitstrafen
- c) Long Lap Penalties
- d) Ride Through Penalties

Der Renndirektor kann auch die Funktion des Rennleiters übernehmen.

2.3.4 Rennleiter

Der Rennleiter ist für die ordnungsgemäße und effiziente Abhaltung der Veranstaltung verantwortlich.

Seine Aufgaben sind unter anderem:

- a) Sicherstellen, dass die Strecke während der Veranstaltung in geeigneter Weise vorbereitet und gewartet wird und alle für die Durchführung aller Sessions geltenden Bestimmungen eingehalten werden
- b) Sicherstellen, dass alle Offiziellen und das gesamte Streckenpersonals inklusive der Ausrüstung entlang der Rennstrecke bis spätestens 30 Minuten vor Beginn aller Sessions anwesend sind
- c) Treffen von Entscheidungen, um einen reibungslosen und effizienten Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten
- d) Sicherstellen, dass die Veranstaltung im Rahmen der Bestimmungen durchgeführt wird
- e) Meldung von Protesten an den Sportkommissar
- f) Genehmigung und Unterzeichnung der vorläufigen Ergebnisse

Weitere Aufgaben siehe S. 71 ff Nationales Sportgesetz der AMF.

2.3.5 Sekretär der Veranstaltung

Der Sekretär der Veranstaltung ist unter anderem verantwortlich für:

- a) Durchführung der administrativen Abnahme
- b) Die Kommunikation zwischen den verschiedenen Offiziellen während des Events
- c) Sekretariatsunterstützung für die Rennleitung und den Sportkommissar

2.3.6 Weitere Offizielle

Für den effizienten Ablauf einer Veranstaltung werden weitere Offizielle gemäß der Bestimmungen der AMF eingesetzt (Streckenposten, Sicherheitspersonal, medizinisches Personal, usw.).

2.4 Motorräder

2.4.1 Klassen

Die einzige erlaubte Klasse ist die KTM RC4 250R, wie im Technischen Reglement definiert, siehe Abschnitt 3.

2.5 Teilnehmer

2.5.1 Definition Teilnehmer

Als Teilnehmer gilt jeder Fahrer der während einer Veranstaltung bei einem freien Training, Qualifying oder Rennen teilnimmt, bzw. alle Teammitglieder

2.5.2 Wildcard Fahrer

Als Wildcard Fahrer werden jene Teilnehmer bezeichnet, die nicht für die gesamte Saison genannt haben, sondern nur für eine jeweilige Veranstaltung nennen. Es gelten dieselben Bestimmungen wenn nicht ausdrücklich anders erwähnt.

2.5.3 Lizenzen

Alle Fahrer müssen Inhaber einer gültigen Lizenz sein. Lt. aktueller Lizenzbestimmungen der AMF, bzw. eine entsprechende Lizenz mit identischem Gültigkeitsumfang einer FMN der FIM Europe mit einer Auslandsstartgenehmigung dieser FMN sein.

2.5.4 Altersbeschränkung

Teilnahmeberechtigt sind Fahrer zwischen 13 und 23 Jahren. Es gilt das Datum, an dem das 13. Lebensjahr vollendet wird. Fahrer die am 01.01.2022 das 20. Lebensjahr vollendet haben, dürfen an den Veranstaltungen teilnehmen, werden jedoch nicht in der Meisterschaft gewertet, vergleiche Abschnitt 2.12.

2.5.5 Startnummern

Jeder für die Serie zugelassene Fahrer erhält eine bestimmte Startnummer, die für die gesamte Serie gültig ist.

Startnummer 1 ist für den Meisterschaftssieger des Vorjahres vorbehalten.

2.6 Zeitplan

2.6.1 Veröffentlichung des Zeitplans

Der offizielle Zeitplan wird mit dem Veranstaltungsdatenblatt veröffentlicht, siehe Abschnitt 2.2.4.

2.6.2 Änderung des Zeitplans

Vor der Veranstaltung kann der Zeitplan nur durch die Genehmigung der AMF abgeändert werden. Während der Veranstaltung darf der Renndirektor den Zeitplan abändern, falls dies für die effiziente Abwicklung der Veranstaltung aus Gründen höherer Gewalt notwendig ist.

2.6.3 Fahrerbesprechung

Vor dem ersten Training findet eine verpflichtende Fahrerbesprechung für alle Fahrer statt. Diese ist auf dem offiziellen Zeitplan ersichtlich. Eine Nichtteilnahme kann mit einer Strafe geahndet werden. Auch eine Nichtzulassung zum Start ist möglich.

Die Fahrerbesprechung kann gegebenenfalls auch online abgehalten werden.

2.6.4 Streckenbegehung

Der Zeitplan kann eine bestimmte Zeit definieren an dem Fahrer und Teams die Strecke zu Fuß oder mit dem Fahrrad besichtigen dürfen. Der gesamte Verkehr muss zu diesem Zeitpunkt in Fahrtrichtung der Rennstrecke sein.

2.7 Ablauf der freien Trainings und Qualifyings

2.7.1 Beginn des Trainings und Qualifyings

Das Training und Qualifying beginnt mit dem Aufleuchten des grünen Lichts am Ende der Boxengasse oder alternativ durch das Schwenken der grünen Flagge am Ende der Boxengasse.

2.7.2 Dauer des Trainings und Qualifyings

Die Dauer des Trainings und Qualifyings wird mittels Anzeige in der Boxengasse oder am Zeitnahmemonitor angezeigt.

2.7.3 Ende des Trainings und Qualifyings

Das Training und Qualifying endet mit dem Schwenken der Zielflagge. Die Boxenausfahrt wird geschlossen. Die Zeit eines Fahrers wird so lange aufgezeichnet, bis er nach Ablauf der vorgegebenen Zeit die Ziellinie passiert. Nach der Zielflagge absolvieren die Fahrer eine weitere Runde um in die Boxeneinfahrt zu gelangen.

2.7.4 Unterbrechung eines Trainings oder Qualifyings

Wird das Training aufgrund eines Zwischenfalls oder aus anderen Gründen unterbrochen, wird dies durch das Schwenken der roten Flagge entlang der gesamten Strecke gezeigt. Alle Fahrer müssen langsam in die Boxengasse zurückkehren.

Wenn das Training wieder aufgenommen wird, ist die verbleibende Zeit diejenige, die auf den Monitoren der offiziellen Zeitnehmer zum Zeitpunkt des Schwenkens der roten Flaggen angezeigt wurde, sofern der Renndirektor nichts anderes verlautet hat. Die Entscheidung ob ein Training oder Qualifying neu gestartet wird obliegt dem Renndirektor.

2.7.5 Restart eines Trainings oder Qualifyings

Nach einer Unterbrechung wird das Training oder Qualifying mittels grüner Ampel oder grüner Flagge an der Boxenausfahrt neu gestartet.

2.8 Ablauf der Rennen

2.8.1 Qualifikation für das Rennen

Um sich für das Rennen zu qualifizieren, muss ein Fahrer während der Qualifyings eine Zeit erreichen, die mindestens 120 % der Zeit des schnellsten Fahrers entspricht.

Jeder Fahrer, der eine Zeit des Qualifyings nicht erreicht, darf am Rennen teilnehmen, sofern er in einem der freien Trainings eine Zeit von mindestens 120 % der schnellsten Fahrer in derselben Session erreicht hat. Diese Fahrer starten das Rennen vom Ende der Startaufstellung, in der Reihenfolge ihrer schnellsten freien Trainingszeit. Wird auch im Training die Zeit nicht erreicht kann der Sportkommissar auf Vorschlag des Renndirektors den Fahrer zum Start zulassen. Auch in diesem Fall erfolgt der Start vom Ende der Startaufstellung.

Sollte ein Fahrer nicht am Qualifying teilnehmen können, kann der Sportkommissar auf Vorschlag des Renndirektors den Fahrer zum Start zulassen.

2.8.2 Startaufstellung

Die Pole-Position sowie die weiteren Startplätze werden bei der Streckenhomologation festgelegt.

Die Startaufstellung für ein Rennen wird spätestens 60 Minuten vor Beginn des jeweiligen Rennens veröffentlicht.

Die Startaufstellung für die Rennen basiert auf der schnellsten Zeit der Fahrer im jeweiligen Qualifying. Falls ein Qualifying abgesagt wurde, basiert die Startaufstellung auf der schnellsten Zeit der Fahrer in allen freien Trainings. Bei Gleichstand werden die zweite und die nachfolgenden Bestzeiten der Fahrer berücksichtigt.

Falls Fahrer nicht am Qualifying teilnehmen konnten, jedoch zum Start zugelassen wurden, starten sie im „Back of the Grid“ in der Reihenfolge ihrer schnellsten Zeit in allen freien Trainings.

In Bezug auf Startplätze und Startverfahren ist „Back of the Grid“ definiert als der Startplatz unmittelbar nach dem letzten aus dem Qualifying qualifizierten Fahrer. Bei Absage eines Qualifyings ist „Back of the Grid“ analog definiert als der Startplatz unmittelbar nach dem letzten aus den freien Trainings qualifizierten Fahrer.

Wenn ein Fahrer das Rennen aus der Boxengasse startet und dies vor der Veröffentlichung der Startaufstellung bekannt ist, zeigt die letzte Startaufstellung den Fahrer an der letzten Position an und die nachfolgenden Fahrer rücken auf. Wird dies erst nach Veröffentlichung der Startaufstellung bekannt, nimmt der Fahrer seinen Startplatz gemäß Startaufstellung ein. Der Fahrer absolviert die Sichtungsrunde und fährt am Ende der Aufwärmrunde in die Boxengasse ein und startet das Rennen aus der Boxengasse.

2.8.3 Dauer der Rennen

Die Dauer der und die Anzahl der Runden wird im Zuge der Veröffentlichung des Veranstaltungsdatenblattes, siehe Abschnitt 2.2.4, bekannt gegeben.

Die Länge eines Rennens kann der Sportkommissar auf Vorschlag des Renndirektors verkürzen.

Im Bereich der Ziellinie wird die Anzahl der verbleibenden Runden angezeigt.

2.8.4 Start eines Rennens

Für den Start eines Rennens können zwei Startverfahren zur Anwendung kommen:

- a) Standard Starting Procedure
- b) Quick Start Procedure

Die jeweiligen Startverfahren für die Rennen werden im Zuge der Fahrerbesprechung bekannt gegeben.

Das Startverfahren der einzelnen Rennen kann durch den Renndirektor geändert werden, sofern er dies für die effiziente Abwicklung der Veranstaltung als notwendig erachtet.

2.8.4.1 Standard Starting Procedure

Der Ablauf des Standard Startverfahrens ist wie folgt:

- a) Ca. 15 Minuten vor dem Start öffnet die Boxengasse zur Sighting Lap mittels grüner Ampel oder grüner Flagge an der Boxenausfahrt.
- b) Ca. 10 Minuten, eine Minute nach Öffnen der Boxengasse, schließt die Boxengasse mittels roter Ampel oder roter Flagge an der Boxenausfahrt.
- c) Beim Erreichen der Startaufstellung nach der Sighting Lap muss das Motorrad am Ende des Grids abgestellt werden und von einem Teammitglied auf die Startposition geschoben werden. Der Fahrer kann absteigen oder auf dem Motorrad sitzen bleiben.

- d) Pro Fahrer sind zwei Begleitpersonen auf der Startaufstellung erlaubt.
- e) Fahrer müssen um von ihrer Startposition zu starten mindestens eine Sighting Lap absolviert haben. Ein Schieben des Motorrads aus der Boxengasse in die Startaufstellung ist nicht erlaubt.
- f) Fahrer die keine Sighting Lap absolviert haben können die Warm Up Lap aus der Boxengasse starten. Sie müssen dann vom Ende der Startaufstellung aus starten. Ihre Startposition bleibt frei.
- g) Der Rennleiter erklärt das Rennen als wet oder dry race, vergleiche Abschnitt 2.8.7.
- h) Bis zum Anzeigen des 3-Minuten-Boards sind Arbeiten und Anpassungen am Motorrad sowie Reifenwechsel erlaubt. Nachtanken oder ein Tausch des Kraftstofftanks ist verboten. Reifenwärmer dürfen verwendet werden.
- i) Drei Minuten vor dem Start der Warm Up Lap wird das 3-Minuten-Board angezeigt. Alle Arbeiten an den Motorrädern müssen abgeschlossen sein. Reifenwärmer dürfen weiterhin verwendet werden, Generatoren müssen jedoch entfernt werden. Alle Personen außer einem Mechaniker pro Fahrer sowie wichtiger Offizieller müssen den Grid verlassen.
- j) Fahrer die nach dem Anzeigen des 3-Minuten-Boards noch an ihrem Motorrad arbeiten, müssen es in die Boxengasse schieben und die Warm Up Lap aus der Boxengasse starten. Sie starten das Rennen vom Ende der Startaufstellung.
- k) Eine Minute vor dem Start der Warm Up Lap wird das 1-Minuten-Board angezeigt. Die Reifenwärmer müssen entfernt werden und der Mechaniker hilft dem Fahrer beim Starten des Motorrads und verlässt danach unverzüglich die Startaufstellung.
- l) 30 Sekunden vor dem Start der Warm Up Lap wird das 30-Sekunden-Board angezeigt. Alle Fahrer müssen mit laufendem Motor in der Startaufstellung stehen. Weitere Hilfe der Mechaniker ist nicht zulässig. Jeder Fahrer der sein Motorrad nicht starten kann wird in die Boxengasse geschoben und kann die Warm Up Lap von dieser aus starten. Er startet das Rennen vom Ende der Startaufstellung.

- m) 2 Minuten vor dem Start des Rennens wird die Grüne Flagge geschwenkt, um die Warm Up Lap zu starten. Jeder Fahrer, der seinen Motor in der Startaufstellung abwürgt oder andere Schwierigkeiten hat, muss dies durch Heben eines Armes signalisieren. Der Versuch, das Motorrad in der Startaufstellung wieder zu starten, ist nicht gestattet. Unter Aufsicht oder Unterstützung eines Offiziellen verlassen Fahrer und Motorrad die Startaufstellung so schnell wie möglich in die Boxengasse, wo Mechaniker helfen können. Diese Fahrer können die Warmup Lap von der Boxengasse aus starten und starten das Rennen vom Ende der Startaufstellung, vorausgesetzt, sie verlassen die Boxengasse, bevor die Boxengasse geschlossen wird. Ansonsten können sie das Rennen aus der Boxengasse starten.
- n) Sobald der letzte Fahrer die Boxenausfahrt passiert hat, öffnet diese für 30 Sekunden. Fahrer dürfen die Warm Up Lap aus der Boxengasse starten, um am Ende der Startaufstellung das Rennen zu starten.
- o) Wenn mehrere Fahrer vom Ende der Startaufstellung starten, müssen sie in der Reihenfolge ihres Qualifyingergebnisses starten. Die Fahrer sind selbst verantwortlich die richtige Reihenfolge einzunehmen.
- p) Ein Offizieller wird an der Spitze der Startaufstellung stehen und eine rote Flagge bewegungslos halten.
- q) Jeder Fahrer, der seinen Motor in der Startaufstellung abwürgt oder andere Schwierigkeiten hat, muss auf dem Motorrad bleiben und einen Arm heben. Der Versuch, das Motorrad in der Startaufstellung wieder zu starten, ist nicht gestattet. Unter Aufsicht oder Unterstützung eines Offiziellen verlassen Fahrer und Motorrad die Startaufstellung in die Boxengasse, wo die Mechaniker Hilfe leisten können. Der Fahrer darf das Rennen aus der Boxengasse starten.
- r) Der Starter weist dann den Offiziellen an der Spitze der Startaufstellung mit der roten Flagge an, an den Rand der Strecke zu gehen.
- s) Ein rotes Licht wird für 2 bis 5 Sekunden angezeigt. Das rote Licht erlischt, um das Rennen zu starten
- t) Jeder Fahrer der einen Jump Start verursacht wird mit 2XLLP, vergleiche Abschnitt 2.8.7, bestraft. Sollte der Long Lap Penalty bei einer Veranstaltung nicht möglich sein, wird ein Jump Start mit einer Ride Through Strafe geahndet, vergleiche Abschnitt 2.8.6.

- u) Sobald der letzte Fahrer die Boxenausfahrt passiert hat, öffnet diese. Fahrer dürfen das Rennen aus der Boxengasse starten. Ein Boxengassen-Start wird von einer stationären Position aus durchgeführt, wie von den Offiziellen angegeben.

2.8.4.2 Start Delayed

Falls nach der Warm Up Lap ein Problem auftritt, kann das Start Delayed Verfahren aufgerufen werden.

Der Ablauf ist wie folgt:

- a) Am Startturm wird eine rote Flagge geschwenkt sowie das Start Delayed-Board angezeigt.
- b) Die Fahrer müssen auf der Startposition bleiben, das Motorrad muss abgestellt werden, der Helm darf jedoch nicht abgenommen werden.
- c) Fahrer die den Startabbruch verursacht haben, werden in die Boxengasse geschoben, von wo aus sie die Warm Up Lap starten dürfen. Sie müssen das Rennen am Ende der Startaufstellung starten.
- d) Es dürfen maximal zwei Mechaniker pro Team zum Fahrer. Reifenwärmer, Ständer, und Anlasser sind erlaubt, Generatoren jedoch nicht.
- e) Der Renndirektor zeigt so schnell wie möglich das 3-Minuten-Board und das Starting Procedure beginnt wieder, siehe Abschnitt 2.8.4.1 Absatz k) ff.
- f) Das Rennen wird automatisch um eine Runde verkürzt. Der Renndirektor kann zusätzliche Verkürzungen anordnen.

2.8.4.3 Rain on Grid

Wenn die Boxengasse bei trockenen Bedingungen geöffnet wird, die Strecke jedoch während oder nach der Sighting Lap nass wird, kann das Rain on Grid Verfahren aufgerufen werden. Der Ablauf ist wie folgt:

- a) Das Rain on Grid-Board wird am Starterturm angezeigt.
- b) Alle Motorräder werden in die Boxengasse gebracht wo Anpassungen sowie Reifenwechsel erlaubt sind.
- c) 10 Minuten nach dem Anzeigen des Rain on Grid-Boards öffnet die Boxengasse für 5 Minuten oder für 8 Minuten, falls alle Trainingsläufe im Trockenen absolviert wurden.
- d) Die Fahrer dürfen durch die Boxengasse fahren und mehrere Sighting Laps absolvieren.
- e) Beim Schließen der Boxengasse wird das 5-Minuten-Board angezeigt und das Standard Starting Procedure beginnt, siehe Abschnitt 2.8.4.1.

- f) Die Rundenanzahl wird auf 2/3 verkürzt. Der Renndirektor kann zusätzliche Verkürzungen anordnen.

2.8.4.4 Wet Race Start

Falls alle Trainingsläufe im Trockenen stattgefunden haben, die Strecke vor dem Öffnen der Boxengasse nass ist, kann ein Wet Race Start ausgerufen werden. Der Ablauf ist wie folgt:

- a) Die Ausrufung des Wet Race Starts erfolgt so früh wie möglich vor dem Öffnen der Boxengasse und wird den Teams mitgeteilt.
- b) Die Boxengasse öffnet zur geplanten Zeit, bleibt jedoch 8 Minuten geöffnet.
- c) Die Fahrer dürfen durch die Boxengasse fahren und mehrere Sighting Laps absolvieren.
- d) Anpassungen und Nachtanken sind zu dieser Zeit in der Boxengasse erlaubt.
- e) Beim Schließen der Boxengasse wird das 5-Minuten-Board angezeigt und das Standard Starting Procedure beginnt, vergleiche Abschnitt 2.8.4.1.
- f) Die Rundenanzahl kann vom Renndirektor verkürzt werden.

2.8.4.5 Quick Start Procedure

Der Ablauf des Quick Start Procedures ist wie folgt:

- a) Die Boxengasse wird für 60 Sekunden geöffnet
- b) Alle Fahrer die die Boxengasse innerhalb der 60 Sekunden nicht verlassen haben müssen die Warm Up Lap aus der Boxengasse starten und das Rennen am Ende der Startaufstellung starten.
- c) Pro Fahrer darf nur ein Mechaniker (ohne Werkzeug, Reifenwärmer, usw.) in die Startaufstellung gehen, um seinem Fahrer seine Position in der Startaufstellung anzuzeigen.
- d) Nach der Sighting Lap nehmen die Fahrer ihre Startposition ein. Es dürfen keine Anpassungen am Motorrad vorgenommen werden. Das Motorrad darf nicht abgestellt werden.
- e) Fahrer die Anpassungen am Motorrad vornehmen oder das Motorrad neu starten müssen, müssen in die Boxengasse fahren. Sie dürfen die Warm Up Lap aus der Boxengasse starten und das Rennen am Ende der Startaufstellung starten.
- f) Sobald alle Fahrer in der Startaufstellung sind, wird eine 30-Sekunden-Tafel im vorderen Bereich der Startaufstellung angezeigt. Alle Mechaniker müssen den Grid verlassen.
- g) Nach Ablauf der 30 Sekunden und/oder freier Startaufstellung wird eine grüne Flagge angezeigt, um die Warm Up Lap zu starten.

- h) Sobald der letzte Fahrer die Boxenausfahrt passiert hat, öffnet diese für 30 Sekunden. Fahrer dürfen die Warm Up Lap aus der Boxengasse starten, um am Ende der Startaufstellung das Rennen zu starten.
- i) Nach der Warm Up Lap wird der normale Startvorgang durchgeführt, siehe Abschnitt 2.8.5.1 Absatz p) ff.

2.8.5 Ende eines Rennens

Wenn der führende Fahrer die für das Rennen festgelegte Anzahl von Runden absolviert hat, wird ihm von einem Offiziellen an der Ziellinie die schwarz-weiß karierte Flagge gezeigt. Die schwarz-weiß karierte Flagge wird den nachfolgenden Fahrern weiterhin angezeigt. Sobald dem führenden Fahrer die Zielflagge gezeigt wird, wird die Boxengasse geschlossen.

Wenn ein oder mehrere Fahrer in der letzten Runde vor der Ziellinie dem Führenden knapp voraus sind, winkt der Offizielle den Fahrern und dem Führenden gleichzeitig mit der Zielflagge und der Blauen Flagge. Das bedeutet, dass das Rennen für den Führenden beendet ist, während der/die Fahrer, der/die dem Führenden knapp voraus ist/sind, die letzte Runde noch absolvieren muss (müssen).

Um in einem Rennen gewertet zu werden, müssen mindestens 75 % der Renndistanz absolviert werden und innerhalb von 5 Minuten nach dem Sieger die Ziellinie überquert werden.

2.8.6 Ride Through Penalty

Während eines Rennens kann vom Renndirektor ein Ride Through Penalty ausgesprochen werden.

Bei einem Ride Through Penalty muss der Fahrer durch die Boxengasse fahren. Das Anhalten ist nicht erlaubt. Beim Durchfahren der Boxengasse muss die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung eingehalten werden. Wird die Geschwindigkeit überschritten, werden weitere Strafen ausgesprochen.

Die Strafe wird mittels gelbem Board mit der Startnummer am Zielturm angezeigt. Der Fahrer hat 3 Runden Zeit die Strafe zu absolvieren. Wird die Strafen nicht innerhalb der 3 Runden absolviert, bekommt der Fahrer die schwarze Flagge.

Sollte ein Rennen unterbrochen werden ist die ausgesprochene Strafe auch nach einem Restart zu absolvieren.

Kann die Strafe vor Ende des Rennens nicht absolviert werden, wird eine entsprechende Ersatzzeitstrafe ausgesprochen. Die Höhe der Zeitstrafe wird im Zuge der Fahrerbesprechung bekannt gegeben.

2.8.7 Long lap penalty

Falls während eines Events verfügbar, kann vom Renndirektor eine Lon Lap Penalty ausgesprochen werden.

Bei einem Lon Lap Penalty muss eine vorher definierte Route durchfahren werden. Der Fahrer muss dabei innerhalb der Markierungen bleiben. Ansonsten muss die Strafe wiederholt werden.

Beim Befahren und Verlassen der Long Lap darf kein andere Fahrer gefährdet werden. Ein Verstoß wird mit weiteren Strafen geahndet. Da Überholen innerhalb der Long Lap ist verboten.

Die Strafe wird mittels Board mit der Startnummer am Zielturm angezeigt. Der Fahrer hat 3 Runden Zeit die Strafe zu absolvieren. Wird die Strafen nicht innerhalb der 3 Runden absolviert, bekommt der Fahrer einen doppelten Long Lap Penalty (2XLLP). Diese beiden Long Lap Penalties müssen innerhalb von 5 runden absolviert werden. Werden diese nicht absolviert folgt ein Ride Through Penalty gemäß Abschnitt 2.8.6.

Das Befahren der Long Lap während einer Gelbphase im betreffenden Abschnitt ist verboten. Dem Fahrer stehen dann weitere Runden zur Absolvierung der Strafe zur Verfügung.

Kann die Strafe vor Ende des Rennens nicht absolviert werden, wird eine entsprechende Ersatzzeitstrafe ausgesprochen. Die Höhe der Zeitstrafe wird im Zuge der Fahrerbesprechung bekannt gegeben.

Ob eine Long Lap Penalty bei dem Event zur Anwendung kommt, deren Ablauf und Ort wird im Zuge der Fahrerbesprechung bekannt gegeben.

2.8.8 Wet und Dry Race

Alle Rennen werden entweder als „Wet Race“ oder „Dry Race“ vom Renndirektor eingestuft. Am Starting Grid wird ein Board angezeigt, um den Status des Rennens anzuzeigen. Wenn kein Board angezeigt wird, ist das Rennen automatisch ein „Dry Race“.

Ein Rennen, das als „Dry Race“ eingestuft ist, kann vom Rennleiter abgebrochen werden, wenn sich die klimatischen Bedingungen dahingehend ändern, dass die Oberfläche der Strecke beeinflusst wird und einen Reifenwechsel wahrscheinlich macht.

Ein Rennen, das als „Wet Race“ eingestuft wird, wird aus klimatischen Gründen nicht unterbrochen. Etwaige Reifenwechsel und Anpassungen müssen während des Rennens in der Boxengasse durchgeführt werden.

In allen Fällen, in denen das erste Rennen aus klimatischen Gründen unterbrochen wird, wird der Neustart automatisch als „Wet Race“ eingestuft. Ein zusätzliches Zeigen eines Boards ist nicht erforderlich.

2.8.9 Ergebnis des Rennens

Die Ergebnisse basieren auf der Reihenfolge, in der die Fahrer die Ziellinie überqueren, und der Anzahl der gefahrenen Runden. Falls der Fahrer die Maschine nicht berührt zählt der erste Teil des Fahrers oder der Maschine, je nachdem was als zweites die Ziellinie überquert.

Bei einem oder mehrmaligen Restart des Rennens wird für die Wertung das Ergebnis des letzten Teils des Rennens, siehe Abschnitt 2.8.10, herangezogen.

2.8.10 Unterbrechung eines Rennens

Beschließt der Renndirektor, ein Rennen zu unterbrechen wird dies durch das Zeigen der roten Flaggen entlang der gesamten Strecke angezeigt. Die Fahrer müssen sofort verlangsamen und in die Boxengasse zurückkehren.

Das Ergebnis ist der Stand, an dem der Führende und alle anderen aktiven Fahrer in derselben Runde wie der Führende eine volle Runde beendet hatten, bevor die rote Flagge gezeigt wurde.

Fahrer die innerhalb von fünf Minuten nach dem Zeigen der roten Flagge nicht die Boxengasse erreichen, werden nicht gewertet. Ausnahmen können vom Renndirektor gewährt werden.

Wird ein Rennen nach der schwarz-weiß karierten Flagge unterbrochen, werden zwei Teilergebnisse erstellt. Für alle Fahrer, welche die Ziellinie vor der Rennunterbrechung überfahren haben wird die letzte Runde des Rennens gezählt, für alle Fahrer, welche die Ziellinie nicht überfahren haben wird die Runde davor gewertet. Das Gesamtergebnis ist die Kombination der beiden Teilergebnisse.

2.8.11 Restart eines Rennens

Der Restart eines Rennens wird so schnell wie möglich durchgeführt, sofern die Streckenbedingungen dies zulassen. Sobald die Fahrer an die Box zurückgekehrt sind, gibt der Renndirektor einen Zeitpunkt für den Beginn des Neustarts bekannt. Es werden drei unterschiedliche Fälle unterschieden, die in den Abschnitten 2.8.10.1, 2.8.10.2 und 2.8.10.3 beschrieben sind.

2.8.11.1 Weniger als 3 Runden absolviert

Wenn ein Rennen unterbrochen wird und der Führende des Rennens und allen anderen aktiven Fahrer in derselben Runde wie der Führende weniger als drei Runden gefahren sind, wird das Rennen ungültig und ein neues Rennen wird gestartet. Wenn ein Neustart des Rennens nicht möglich ist, wird es storniert und das Rennen zählt nicht für die Serie. Beim Neustart des Rennens gilt folgendes Prozedere:

- a) Es wird im Quick Start Procedure gestartet, siehe Abschnitt 2.8.5.5.
- b) Alle für das ursprüngliche Rennen qualifizierten Fahrer dürfen starten
- c) Die Startaufstellung entspricht jener aus dem ursprünglichen Rennen
- d) Die Rundenzahl beträgt $\frac{2}{3}$ der ursprünglichen Renndistanz, abgerundet auf die nächste ganze Rundenzahl. Eine Abweichende Rundenzahl kann vom Renndirektor festgelegt werden.
- e) Die Motorräder können repariert werden und tanken ist erlaubt.

2.8.11.2 Mehr als 3, weniger als $\frac{2}{3}$ der Runden absolviert

Wenn ein Rennen unterbrochen wird und der Führende des Rennens und allen anderen aktiven Fahrer in derselben Runde wie der Führende mehr als drei Runden, jedoch weniger als $\frac{2}{3}$, abgerundet auf die nächste ganze Rundenzahl, der Renndistanz absolviert haben, wird das Rennen gemäß des Ergebnisses des unterbrochenen Rennens neu gestartet, siehe Abschnitt 2.8.9. Wenn ein Neustart des Rennens nicht möglich ist, wird das Ergebnis mit halben Punkten gewertet. Beim Neustart des Rennens gilt folgendes Prozedere:

- a) Es wird im Quick Start Procedure gestartet, siehe Abschnitt 2.8.5.5.
- b) Alle Fahrer die im Ergebnis des unterbrochenen Rennens gewertet sind, siehe Abschnitt 2.8.9, dürfen starten
- c) Die Startaufstellung entspricht dem Ergebnis des unterbrochenen Rennens, Fahrer die eine Runde Rückstand haben, müssen das Rennen aus der Boxengasse starten.

- d) Die Rundenzahl ist jene Rundenanzahl die notwendig ist um $\frac{2}{3}$ der ursprünglichen Renndistanz zu erreichen, mindestens jedoch 5 Runden. Eine Abweichende Rundenzahl kann vom Renndirektor festgelegt werden.
- e) Die Motorräder können repariert werden und tanken ist erlaubt.

2.8.11.3 Mehr als $\frac{2}{3}$ der Runden absolviert

Wenn ein Rennen unterbrochen wird und der Führende des Rennens und allen anderen aktiven Fahrern in derselben Runde wie der Führende mehr als $\frac{2}{3}$ der Renndistanz, abgerundet auf die nächste ganze Rundenzahl, absolviert haben, wird das Rennen gemäß dem Ergebnis des unterbrochenen Rennens, siehe Abschnitt 2.8.9., gewertet. Es erfolgt kein Neustart des Rennens.

2.8.11.4 Mehrmaliger Neustart des Rennens

Falls ein neu gestartetes Rennen erneut unterbrochen werden muss, gelten die Bestimmungen analog zu den Fällen in Abschnitt 2.8.10.1, Abschnitt 2.8.10.2 und Abschnitt 2.8.10.3. Für die Bestimmung der Anzahl der absolvierten Runden wird die Rundenanzahl des vorigen Teils des Rennens, dazugezählt. Die absolvierten Runden eines Teils des Rennens, dass nach weniger als 3 absolvierten Runden abgebrochen wird (Abschnitt 2.8.10.1), zählen nicht dazu.

Es gibt keine Beschränkungen wie oft ein Rennen neu gestartet werden darf.

2.9 Verhalten während eines Trainings oder Rennens

Verstöße gegen die folgenden Regeln können gemäß den geltenden Bestimmungen bestraft werden.

- a) Die Fahrer müssen Flaggensignalen und Anweisungen der maßgeblichen Offiziellen Folge leisten. Jeder Verstoß gegen diese Regel kann gemäß den geltenden Bestimmungen bestraft werden.
- b) Die Fahrer müssen auf verantwortungsvolle Weise fahren und dürfen weder auf der Strecke noch in der Boxengasse andere Teilnehmer gefährden. Jeder Verstoß gegen diese Regel kann gemäß den geltenden Bestimmungen bestraft werden.
- c) Die Fahrer dürfen nur die Strecke und die Boxengasse benutzen, welche durch weiße Linien definiert sind. Verlässt ein Fahrer jedoch aus Versehen die Strecke kann er an einer Stelle, die ihm keinen Vorteil verschafft und keine anderen Teilnehmer gefährdet, wieder auf die Strecke zurückkehren. Verschafft sich ein Teilnehmer einen Vorteil, wird dies während des Trainings oder des Aufwärmens mit der Annullierung der betreffenden Rundenzeit und während des Rennens mit einem Long Lap Penalty gemäß Abschnitt 2.8.7 geahndet. Wo ein Long Lap Penalty nicht möglich ist, wird eine Ersatzzeitstrafe ausgesprochen. Die Höhe dieser Zeitstrafe wird im Zuge der Fahrerbesprechung bekannt gegeben. Bei wiederholtem Vergehen oder besonderen Verstößen können jederzeit weitere Strafen durch den Sportkommissar ausgesprochen werden.
- d) Reparaturen oder Anpassungen entlang der Rennstrecke dürfen nur hinter den Sicherheitserichtungen (Leitschiene, Zäune, usw.) und müssen vom Fahrer ohne fremde Hilfe durchgeführt werden. Die Streckenposten können dem Fahrer helfen, die Maschine anzuheben und zu halten. Die Streckenposten dürfen ebenfalls dem Fahrer durch Schieben helfen das Motorrad am Serviceweg neu zu starten.
- e) Beabsichtigt der Fahrer aufzugeben und das Zurückkommen an die Box ist nicht mehr möglich, muss er sein Motorrad in einem von den Streckenposten angegebenen sicheren Bereich abstellen.
- f) Fahrer die langsam an die Box zurückkehren, sollten darauf achten, dass sie möglichst abseits der Ideallinie fahren.
- g) Fahrer dürfen die Boxen während des Rennens betreten, das Mitnehmen des Motorrads in die Box ist jedoch nicht gestattet.

- h) Nach dem Rennstart ist das Nachtanken strengstens untersagt. Jeder Verstoß gegen diese Regel wird mit einem Ausschluss geahndet.
- i) Fahrer, die ihre Motoren in der Box abstellen, können von den Mechanikern beim Neustart ihres Motorrads unterstützt werden.
- j) Fahrer dürfen ihre Motorräder weder auf der Strecke noch in der Boxengasse entgegen der Fahrtrichtung fahren, es sei denn, dies geschieht unter Anweisung eines Offiziellen.
- k) Zwischen einem fahrenden Motorrad und dem Team des Fahrers oder einer Person, die mit dem Team des Motorrads, dem Teilnehmer oder Fahrer verbunden ist, darf kein Signal übertragen werden, mit Ausnahme der Signale des Transponders, des Rundenauslösers, lesbarer Nachrichten auf einer Boxentafel oder Körperbewegungen des Fahrers oder Teams.
- l) In der Boxengasse gilt während der gesamten Veranstaltung eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 60 km/h.
- m) Das Anhalten auf der Strecke während der Trainings und Rennen ist verboten.
- n) Startübungen sind nach allen Trainingsläufen und Qualifyings in ausgewiesenen Bereichen erlaubt. Diese Bereiche werden im Zuge der Fahrerbesprechung bekannt gegeben.
- o) Nach der Zielflagge müssen die auf der Strecke fahrenden Fahrer bis zum Stopp in der Boxengasse oder im Parc Fermé einen Schutzhelm tragen. Nach dem Überqueren der Ziellinie ist es verboten die Geschwindigkeit abrupt zu reduzieren. Das Anhalten auf der Start-Ziel-Geraden oder in der ersten Kurve ist verboten.

2.10 Flaggen und Signale

Streckenposten und andere Offizielle zeigen Flaggen und andere Signale um den Fahrern Informationen und Anweisungen zu geben. Die Signale der Light Panels haben dieselbe Bedeutung wie die Flaggen. Folgende Flaggen und Signale werden gezeigt:

2.10.1 Grüne Flagge

Die grüne Flagge geschwenkt bedeutet die Strecke ist frei. Die Flagge wird an dem Flaggenposten unmittelbar nach einem Zwischenfall gezeigt. Ab diesem Punkt ist Überholen wieder erlaubt.

Die grüne Flagge wird in der ersten Runde jedes Trainings gezeigt sowie in der Warm Up und Sighting Lap.

Die grüne Flagge an der Boxenausfahrt bedeutet, dass diese geöffnet ist.

2.10.2 Gelbe Flagge

Die gelbe Flagge zeigt eine unmittelbare Gefahr an.

Eine einfach geschwenkte gelbe Flagge an einem Streckenposten zeigt eine Gefahr neben der Rennstrecke, eine doppelt geschwenkte Flagge zeigt eine Gefahr auf der Rennstrecke an. Das Überholen ist bis zur grünen Flagge verboten und die Fahrer müssen in diesem Bereich langsamer fahren.

Eine oder mehrere geschwenkte gelben Flaggen in der Startaufstellung bedeutet, dass ein Fahrer ein Problem hat.

2.10.3 Rote Flagge

Wenn ein Rennen oder ein Training unterbrochen wird, wird die rote Flagge an jedem Flaggenposten geschwenkt. Die Fahrer müssen langsam an die Box zurückkehren.

Die rote Flagge an der Boxenausfahrt bedeutet, dass diese geschlossen ist.

Die rote Flagge wird am Ende der Warm Up Lap bewegungslos vor dem Grid gezeigt.

2.10.4 Blaue Flagge

Während des Trainings zeigt die an den Flaggenposten geschwenkte blaue Flagge an, dass ein Fahrer kurz davor steht, überholt zu werden. Der betroffene Fahrer muss seine Linie halten und langsam verlangsamen, damit der schnellere Fahrer überholen kann.

Während des Rennens zeigt die an den Flaggenposten geschwenkte blaue Flagge an, dass ein Fahrer überrundet wird. Er muss den/die Fahrer, die ihn überrunden, zum frühestmöglichen Zeitpunkt passieren lassen.

2.10.5 Gelb-rot gestreifte Flagge

An einem Flaggenposten geschwenkt gezeigte gelb-rot gestreifte Flagge zeigt den Fahrern an, dass in diesem Streckenabschnitt die Haftung beeinträchtigt ist, zum Beispiel durch Öl, Schmutz, Gras oder Fahrzeugteile, nicht jedoch durch Regen, siehe Abschnitt 2.10.6.

2.10.6 Weiße Flagge mit diagonalem roten Kreuz

Diese an einem Flaggenposten geschwenkt gezeigte Flagge zeigt den Fahrern an, dass in diesem Bereich Regen einsetzt und/oder dass die Haftung durch Regen beeinträchtigt ist.

2.10.7 Schwarz-weiß karierte Flagge

Diese Flagge wird an der Ziellinie geschwenkt, um das Ende eines Rennens, eines Qualifyings oder eines Trainings anzuzeigen. Die schwarz-weiß karierte Flagge kann in Kombination mit der blauen Flagge gezeigt werden, siehe Abschnitt 2.8.5.

2.10.8 Schwarze Flagge

Die schwarze Flagge wird einem Fahrer in Kombination mit seiner Startnummer an den Flaggenposten geschwenkt gezeigt. Der Fahrer muss am Ende der aktuellen Runde in der Boxengasse anhalten. Wenn diese Flagge auf eine Strafe zurückzuführen ist, darf er nicht wieder starten. Falls die Flagge aus anderen Gründen gezeigt wurde, muss er den Anweisungen der Offiziellen in der Boxengasse Folge leisten.

2.10.9 Schwarze Flagge mit orangem Kreis

Die schwarze Flagge mit orangem Kreis wird einem Fahrer in Kombination mit seiner Startnummer an den Flaggenposten geschwenkt gezeigt. Diese Flagge weist den Fahrer darauf hin, dass sein Motorrad technische Probleme hat, die ihn oder andere gefährden können und er die Strecke sofort verlassen muss. Er darf das Rennen oder Training nur nach Anweisung eines Offiziellen wieder aufnehmen.

2.11 Teams in der Boxengasse

2.11.1 Anzahl der Teammitglieder

Die maximale Anzahl an Teammitgliedern vor den Boxen ist auf vier beschränkt.

Die maximale Anzahl an Teammitgliedern an der Boxenmauer ist ebenfalls auf vier beschränkt.

Diese Anzahl kann, abhängig von der Veranstaltung, reduziert werden.

2.11.2 Starten der Motorräder

Aus Sicherheitsgründen ist das Anlassen des Motors von Rennmotorrädern innerhalb der Box (permanente oder temporäre Box) zu keiner Zeit gestattet. Motoren müssen in der Boxengasse oder an einem anderen Ort außerhalb der Box oder des Zeltes gestartet werden.

Beim Reifenwechsel ist das Laufenlassen des Motors verboten.

2.12 Punkte und Wertung

2.12.1 Meisterschaftspunkte

Für die Ergebnisse aus den Rennen werden Punkte wie folgt verteilt:

1. Platz	25 Punkte
2. Platz	20 Punkte
3. Platz	16 Punkte
4. Platz	13 Punkte
5. Platz	11 Punkte
6. Platz	10 Punkte
7. Platz	9 Punkte
8. Platz	8 Punkte
9. Platz	7 Punkte
10. Platz	6 Punkte
11. Platz	5 Punkte
12. Platz	4 Punkte
13. Platz	3 Punkte
14. Platz	2 Punkte
15. Platz	1 Punkt

2.12.2 Sieger

Sieger des Austrian Junior Cup ist der Fahrer mit den meisten Punkten am Ende der Saison. Alle Rennen zählen zum Cup. Gewertet in der Meisterschaft werden nur die Fahrer zwischen 13 und 20 Jahren, siehe auch Abschnitt 0.

Bei Punktgleichheit zählen die Anzahl der Siege. Bei weiterem Gleichstand zählen die Anzahl der besten Ergebnisse (Anzahl der zweiten Plätze, Anzahl der dritten Plätze, usw.).

Der Sieger der Serie trägt dann den Titel: Sieger des Austrian Junior Cup.

3 Technisches Reglement

3.1 Einleitung

Für das nachstehende Technische Reglement gilt, jede nicht ausdrücklich erlaubte Änderung ist verboten.

3.2 Motorrad

Im Austrian Junior Cup darf ausschließlich das Motorrad der Type KTM RC4 250R eingesetzt werden.

An den gegenständlichen Motorrädern sind keine technischen oder sonstigen Änderungen (Tuningmaßnahmen) zugelassen, welche vom Ausgabezustand / Serienzustand abweichen.

Nachstehende Bauteile werden vor der ersten Veranstaltung entsprechend verplombt:

- Motorgehäuse
- Motorsteuergerät

Die Verplombung wird bei jeder Veranstaltung von dem zuständigen Techniker überprüft. Jeder Teilnehmer ist für die Unversehrtheit der Verplombungen verantwortlich. Eine Beschädigung einer Plombe muss umgehend dem Serientechniker gemeldet werden, dieser entscheidet über weitere Schritte.

Standardarbeiten (zum Beispiel: Bremsklötze wechseln, Reifendruck, Schraubenkontrolle, Betriebsflüssigkeiten, o.Ä.) sind vom Fahrer oder seinem Betreuer selbst zu erledigen.

3.2.1 Mindestgewicht

Das Gesamtgewicht von Fahrer und Motorrad darf 153 kg zu keiner Zeit unterschreiten.

Das Gesamtgewicht kommt nicht zur Anwendung, wenn das Motorrad ein Gewicht von mindestens 102 kg aufweist. In diesem Fall darf auch dieses Gewicht zu keiner Zeit unterschritten werden.

Zur Erreichung des Mindestgewichts ist die Verwendung von Zusatzgewichten erlaubt. Diese müssen vom technischen Kommissar angenommen werden. Als Ballast ist auch Treibstoff im Treibstofftank zulässig.

3.2.2 Regenlicht

Jedes Motorrad muss mit einem Regenlicht am Heck des Motorrads ausgestattet sein. Dieses ist einzuschalten, sobald Regenreifen montiert sind.

Das Regenlicht muss für nachfolgende Fahrer gut sichtbar sein und wird vom technischen Kommissar abgenommen.

3.2.3 Karosserie

Im unteren Bereich der Verkleidung müssen zwei Bohrungen von 25mm angebracht sein. Diese bleiben bei trockenen Bedingungen verschlossen und werden bei einem Wet Race (Abschnitt 2.8.8) geöffnet.

3.2.4 Reifen

Es werden Einheitsreifen der Marke Dunlop verwendet, die ausschließlich über den Promoter zu beziehen sind. Das Prozedere zum Reifenwechsel wird per Fahrerinfo bekannt gegeben. Es wird 1 Satz Reifen pro Tag zugeteilt. Aus Sicherheitsgründen behält sich der Serienorganisator vor, weitere Reifensätze freizugeben (z.B. auf längeren Rennstrecken.).

Zugelassene Reifen der Marke Dunlop:

- 90/80R17 TL KR149F M
- 115/75R17 TL KR133M
- 95/70R17 KR 189 WB
- 115/70R17 TL KR389 WB

Je nach Wetterlage behält sich der Promoter vor, die zu nutzenden Reifen einheitlich vorzuschreiben (Trocken- oder Regenreifen).

3.2.5 Kraftstoff

Es darf ausschließlich handelsüblicher Kraftstoff (Tankstellentreibstoff) mit einer maximalen Oktanzahl von 100 verwendet werden. Es können jederzeit Kraftstoffproben entnommen werden.

3.2.6 Lautstärke

Die Lautstärke wird permanent kontrolliert. Max. 105 dB/A, statischer Test bei 8.000 U/Min. Bei der Messung der Lautstärke sind 3 dB/A Toleranz.

Sollte das Motorrad z.B. durch einen technischen Defekt nicht den Lärmbestimmungen entsprechen, muss der Fahrer unverzüglich in die Boxengasse einfahren. Dies wird per Flaggenzeichen in Verbindung mit der Startnummer angezeigt (siehe Abschnitt 2.10.9).

3.2.7 Sturz- und Ersatzteile

Es sind ausschließlich Originalteile des Herstellers gemäß folgendem Link zu verwenden:
<https://sparepartsfinder.ktm.com/>

3.2.8 Transponder

Die exakte Position wird vom Zeitnehmer vorgegeben und vor dem Beginn der Veranstaltung per Team- oder Fahrerinfo bekannt gegeben.

3.2.9 Werbung

Das durch den Promoter vorgegebene Design des Motorrads ist zu verwenden.

Eigene Sponsoren dürfen auf den dafür vorgesehene Flächen angebracht werden. Der Promoter behält sich das Recht vor, Sponsoren und Werbung ohne Angabe von Gründen zu verbieten.

3.3 Technische Abnahme

Alle Motorräder werden vor der ersten Session eines Events abgenommen. Ein Motorrad ohne technische Abnahme darf die Rennstrecke nicht befahren. Nach Qualifyings und Rennen werden die drei Erstplatzierten Motorräder sowie weitere Motorräder von den Technischen Kommissaren geprüft.

Im Falle eines Unfalles oder einer Beschädigung des Motorrades kann der Fahrer nach erfolgreicher Reparatur wieder an der Veranstaltung teilnehmen, jedoch muss es dem Serientechniker nochmals vorgeführt und notwendigenfalls neu verplombt werden.

3.4 Fahrerausrüstung

Alle Fragen hinsichtlich Eignung und Zustand von Bekleidung und Helmen werden vom Technischen Kommissar entschieden.

Die Fahrerausrüstung ist Teil der technischen Abnahme und muss auf Verlangen des technischen Kommissars bei dieser vorgezeigt werden.

3.4.1 Bekleidung

Die Fahrer müssen eine vollständige Lederkombi tragen, der an besonders gefährdeten Stellen (z.B. Knien, Ellbogen, Schultern, Hüften, usw.) mit zusätzlichen Verstärkungen versehen ist.

Die Fahrer müssen darüber hinaus auch Lederhandschuhe und Stiefel tragen, die zusammen mit dem Anzug eine vollständige Bedeckung vom Hals abwärts sicherstellen.

Futter und Unterwäsche dürfen nicht aus synthetischem Material bestehen das bei Hitzeeinwirkung schmilzt.

Leder ersetzende Materialien können verwendet werden, wenn der technische Kommissar sie überprüft hat.

3.4.2 Protektoren und Airbag

Die Verwendung von Brust – und Rückenprotektoren nach der Norm EN1621-2 2014 ist vorgeschrieben.

Die Verwendung eines Airbags ist dringend empfohlen.

3.4.3 Helm

Die Fahrer müssen Sturzhelme tragen, die in gutem Zustand sind und festen und guten Sitz auf dem Kopf des Fahrers gewährleisten. Nur Helme der nachstehenden Standards sind zugelassen:

- ECE 22-05 Type P
- ECE 22-06 Type P
- JIS T 8133:2015 Type 2 „Full Face“
- SNELL M 2015
- FRHPhe-01

Visiere müssen aus splitterfestem Material gefestigt sein, Abziehvisiere sind erlaubt.

3.5 Erlaubte Änderungen

Für sämtliche Änderungen dürfen nur Originalteile des Herstellers verwendet werden, siehe Abschnitt 3.2.7.

- Die Anpassung der Übersetzung durch den Austausch der Kettenräder ist zulässig.
- Die Kette unterliegt keinen Einschränkungen, außer dass sie die Größe 415 haben muss.
- Die Federn und die Federrate der Gabel sowie die Ölstände können verändert werden.
- Die Feder des hinteren Federbeins kann ausgetauscht werden.
- Der Austausch des Federvorspanner ist zulässig.
- Der Austausch der Bremsbeläge ist zulässig.
- Der Sitz kann ausgetauscht werden um die Sitzposition anzupassen.
- Schrauben können durch Schrauben gleicher oder höherer Qualität ausgetauscht werden.
Nichteisenmetalle sind nicht zulässig.
- Die Gabel kann ausgetauscht werden.